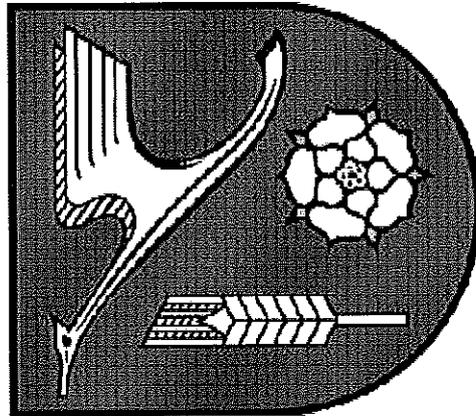


**Verwaltungsbericht
des Bürgermeisters
der Gemeinde Appen**

I. Quartal 2010



Schäferhof:	15	14	-	-	1	-	(77 Gewerbesteuerzahler)
Appen-Etz	9	9	-	1	1	1	
Appen-Dorf:	52	49	9	6	8	1	
Gesamt:							
5.102 (Stand 31.12.2009)	90	103	20	8	17	8	
5.103 (EW)					5	4	
Davon beim Standesamt Moorsee beurlaubt:							

b) Arbeitslosenzahlen		
Stand per	Anzahl	Prozentualer Anteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Kreises Pinneberg
31.03.2010	95	0,92 %
31.12.2009	88	0,96 %

B. Entwicklung der Bautätigkeit		Stand: 01.01. - 31.03.2010
Wohnraumerstellung		Gewerberaum-/Flächenerstellung
Anbauvorhaben (Anzahl): 0	Neubauvorhaben (Anzahl): 8	Anbauvorhaben (Anzahl): -/ -
C. Entwicklung der Bauleitplanung		Stand: 31.03.2010
Die Genehmigung der 5. Änderung des F-Planes liegt vor und wurde bekannt gemacht. Das Verfahren ist beendet.		

D: Personalentwicklung und Personalplanung der Gemeinde Appen

1. Personalstand Arbeiter						
Stand per	Bereich	Arbeiter		je 1.000 EW	Auszubildende	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
31.03.2010	Bauhof (ab 1.1.08 nur noch 1 Einheit)	7	0	0,007	0	0

3. Mehrarbeits- und Überstunden / Erkrankungen länger als 6 Wochen (Zahlen in Klammern = Stand vorheriges Quartal)			
Stand per	Bereich	Mehrarbeits-/Überstunden	Erkrankungen länger als 6 Wochen
31.12.2009	Bauhof	289,89 h (224,79 h)	
31.03.2010	Bauhof	480,57 h (289,89 h)	

E. Kindertageseinrichtungen				
Bezeichnung der KiTa	Betriebszeiten	Elternbeitrag monatlich	vorhandene Plätze	belegte Plätze
1. KiTa Lebenshilfe Etz	8.00 – 14.00 Uhr (Frühdienst 7.30 – 8.00 Uhr und Spätdienst 14.00 – 14.30 Uhr)	203,- € (für 8.00 – 14.00 Uhr, ggf. Zuschläge für Früh- und Spätdienst)	Gesamt 74, davon 44 Regelkindergartenplätze	44 Elementarplätze
2. Ev. KiGa	8.00 – 12.00 Uhr (Frühdienst 7.00 – 8.00 Uhr und Spätdienst 12.00 – 14.00 Uhr) Familiengruppe 8.00 – 16.00 Uhr	137,00 € (für 8.00 – 12.00 Uhr, ggf. Zuschläge für Früh- und Spätdienst) Familiengruppe (ganztags) 0-3 Jahre 41,00 € 3-6 Jahre 274,00 € + Essensgeld 41,00 €	130 Regelkindergartenplätze	1 Gruppe à 17 Kinder 1 Gruppe à 21 Kinder 2 Gruppen à 18 Kindern = 84 Plätze 1 Ganztagsgruppe à 17 Kindern (1 Platz frei, Einzelintegration) 1 Krippengruppe bis 14.00 Uhr = 27 Plätze 1 Familiengruppe bis 16.00 Uhr 5 Krippen- und 10 Elementarplätze = 15 Plätze Gesamt: 126 Plätze
F. Grundschule / Betreuende Grundschule				
a) Grundschule Appen				
Schuljahr		Anzahl der Klassen	Anzahl der Schüler	
1. Grundschuljahr		3	71	
2. Grundschuljahr		3	60	
3. Grundschuljahr		2	49	
4. Grundschuljahr		3	68	
Gesamt:		11	248	
b) Betreuende Grundschule			Stand per: 31.03.2010	
Anzahl der betreuten Grundschüler		92		
G. Wichtige Bau- und Beschaffungsvorhaben				
Keine Fördermöglichkeiten im Rahmen des Konjunkturpaketes II und Landesschulbauprogramm – kein neuer Sachstand				
H. Stand der Ausführung von Beschlüssen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse				
1. Gemeindevertretung				
Beschluss	Bezeichnung des Vorgangs		Stand der Ausführung	Kurze Erläuterungen

			Es wurde mit der Krankengymnastin, Frau Plümer, ein Mietvertrag abgeschlossen . Beginn: 1.11.09, 4 Zimmer, 6, -- €/m².	vom 05.03. – 31.05.10 zwei Räume vermietet. Der Mietpreis beträgt mtl. 490, -- € inkl. BK.
	Wohnungsverwaltung ab 1.1.2007 durch einen privatwirtschaftlichen Verwalter		Beauftragung der Fa. Kühl Haus- und Grundstücksverwaltung	Die GeWoGe wurde verurteilt, die Kautionen auszuführen. Der Zahlungseingang konnte bereits verbucht werden.
17.07.2008	DSL-Versorgung		Der Ausbau des Glasfasernetzes erfolgt im Jahr 2010. Im Februar wird es eine Info-Veranstaltung im Amtsbereich geben, auf der es über den Ausbau und die Kosten weitere Informationen geben wird.	Kein neuer Sachstand
23.09.2008	Energiekonzept der Gemeinde Appen		Für folgende Gebäude liegen jetzt Energieausweise vor: <ul style="list-style-type: none"> - Altmweg 17-19 (Wohnungen) - Gärtnerstraße 8 (Wohnungen) - Hauptstraße 79 (Bürgerhaus) - Lindenstraße 24 (EFH) - Schulstraße 8 (ZFH) 	
03.02.2009	Straßenausbaubeitragssatzung		Ein Entwurf wurde von der Verwaltung erarbeitet, von den Gremien aber nicht beschlossen. Das Thema soll auf einer Bürgerinformationsveranstaltung nochmals aufgegriffen werden, sofern die Politik mehrheitlich zu einem Satzungsbeschluss bereit ist.	
17.03.2009	Errichtung einer Pausenhalle an der Grundschule Appen		Die Fertigstellung ist für Ende Mai geplant.	
22.09.2009	Südliche Erweiterung des Gewerbegebietes Hasenkamp		Der Bürgermeister wurde beauftragt, zusammen mit der Landgesellschaft S.-H. mbH Verhandlungen für den Ankauf landwirtschaftlicher Fläche von 3,2 ha bis 18, -- €/m² zu führen.	
3. Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales				
Beschluss vom:	Bezeichnung des Vorgangs			Kurze Erläuterungen

	<p>1. gemeinsame Gründung eines übergreifenden Bündnisses für Familien im Amt Moorrege/Uetersen/Tornesch</p>	<p>Die Gründung eines gemeinsamen übergreifenden Bündnisses für Familien im Amt Moorrege, Uetersen, Tornesch wird nicht weiter verfolgt. Uetersen und Tornesch haben inzwischen ein eigenes Bündnis gegründet. Das 3. Fachgespräch „Verdachtsklärung und Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt gegen Kinder + Frauen“ findet am 24.11.2010 im Gemeindezentrum Heidgraben mit der Rechtsmedizinerin Nadine Wilke/ÜKE und Hanna Wolz/KiK-Projekt statt.</p>	<p>Kein neuer Sachstand</p>
<p><u>24.05.2007</u></p>	<p>1. gemeinsame Gründung eines übergreifenden Bündnisses für Familien im Amt Moorrege/Uetersen/Tornesch</p>	<p>Die Gründung eines gemeinsamen übergreifenden Bündnisses für Familien im Amt Moorrege, Uetersen, Tornesch wird nicht weiter verfolgt. Uetersen und Tornesch haben inzwischen ein eigenes Bündnis gegründet. Das 3. Fachgespräch „Verdachtsklärung und Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt gegen Kinder + Frauen“ findet am 24.11.2010 im Gemeindezentrum Heidgraben mit der Rechtsmedizinerin Nadine Wilke/ÜKE und Hanna Wolz/KiK-Projekt statt.</p>	<p>Kein neuer Sachstand</p>
<p><u>16.09.2008</u></p>	<p>Antrag der SPD-Fraktion: „Kein Kind ohne Mahlzeit – (teilweise) Übernahme der Kosten der Mittagessen in den Kindergärten</p>	<p>Erledigt. Eine Berichterstattung ist zwischenzeitlich im SKSS-Ausschuss erfolgt</p>	
<p>4. Umweltausschuss</p>			
<p><u>Beschluss vom:</u></p>	<p><u>Bezeichnung des Vorgangs</u></p>	<p><u>Stand der Ausführung</u></p>	<p><u>Kurze Erläuterungen</u></p>
<p>23.05.2006</p>	<p>Überprüfung der gründerischen Festsetzung in den Bebauungsplänen 16, 17, 18 und 19 – Sachstandsmitteilung und Umgang mit Befreiungsanträgen/Angebot von Ersatzmaßnahmen (06.6023.1)</p>	<p>Kein neuer Sachstand.</p>	<p>Die Sache ruht zurzeit.</p>
<p>07.09.2006</p>	<p>Vertragliche Regelung mit dem LANU/Kreis zur Abdeckung der Deponie Schäferhof</p>	<p>67 % der Deponie sind abgedeckt, das 2. Regenrückhaltebecken ist fertig gestellt. Abstimmung erfolgt mit Umweltministerium.</p>	<p>Parallel zu den Abdichtungsarbeiten wurde bereits mit der Herstellung der Pflanzbeete auf der bereits fertig gestellten Oberflächenabdichtung begonnen.</p>
<p>21.11.2006</p>	<p>Flugplatz Heist; Lärmbelästigung</p>		<p>Kein neuer Sachstand.</p>
<p>5. Bauausschuss</p>			
<p><u>Beschluss vom:</u></p>	<p><u>Bezeichnung des Vorgangs</u></p>	<p><u>Stand der Ausführung</u></p>	<p><u>Kurze Erläuterungen</u></p>
<p>12.03.2009</p>	<p>Ökologische Straßenbeleuchtung</p>	<p>Förderantrag für Bundesministerium für Umwelt wird von Herrn Walther bearbeitet.</p>	
<p>23.06.2009</p>	<p>Duschen in der Sporthalle Diestelkamp</p>	<p>Die Grundlagenermittlung ist abgeschlossen. Zurzeit wird die Ausschreibung vorbereitet.</p>	<p>Durchführung in 2010</p>

werden.

N. Ausblick auf das II. Quartal 2010

Moorrege, 20.05.2010

(Banaschak)
Bürgermeister

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 423/2010/APP/BV

Fachteam: Ordnung und Technik	Datum: 23.06.2010
Bearbeiter: Uwe Denker	AZ: 7 / 656.4310

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Appen	08.07.2010	öffentlich

Energieeffiziente Strassenbeleuchtung - Sachstand und Beschluss der Umsetzung

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.01.2010 wurde das geänderte Konzept, wie vom Bauausschuss gewünscht, von der Fa. Indahl, Herrn Walther, vorgestellt. Das Ursprungskonzept wurde dahingehend geändert, dass nur noch zwingend erforderlicher Mast austausch durchgeführt wird. Dies bedeutet, dass nur Maste ausgetauscht werden, welche überhaupt nicht in das Konzept der jeweiligen Strasse bzw. Erschließungsgebiet passen, z.B. bei einem Mix aus geraden und Peitschenmasten. Eine Erneuerung aus Gründen ungünstiger oder ungleicher Lichtpunktstände erfolgt nicht. Ebenso ist die in Teilbereichen vorhandene zu geringe Lichtpunkthöhe (z.B. Radweg Richtung Pinneberg) kein Grund für einen Wechsel der Maste.

Wie vorgegeben erfolgt die Neuausrichtung der Straßenbeleuchtung auf warmweißes Licht, z.B. CosmoPolis und vergleichbar (Kompakt-Leuchtmittel). Aus wirtschaftlichen Gründen ist der Austausch des kompletten Leuchtenkoffers notwendig, da aufgrund des Alters der vorhandenen Köpfe hier der Aufwand in einem ungünstigen Verhältnis zu den Kosten steht bzw. größtenteils nicht möglich ist. Bei Langfeld-Leuchten mit Leuchtstoffröhren ist eine Umrüstung ohnehin nicht möglich.

Grundsätzlich berücksichtigt wurde, dass entlang der Hauptstrasse an den Einmündungen die Beleuchtung mit NAV-Leuchtmittel mit der vorhandenen, ggf. höheren Wattage, verbleibt. Vor der Umsetzung einer Lösung soll allerdings nachgerechnet werden, ob eventuell auch mit einer kleineren Wattage (z.Zt. vorh. 2 x 80 W NAV) eine ausreichende Helligkeit erreicht werden kann.

Um eventuell früher in den Genuss von Energieeinsparungen zu kommen, wurde gemäß Vorgabe des Bauausschusses, die Umsetzung des gesamten Konzeptes in

einem Schritt geprüft. Die Finanzierung des Projektes soll dann über Kredit erfolgen.

Das Ergebnis dieser Amortisationsuntersuchung fällt nach Meinung der Fa. Indahl und der Verwaltung günstig aus.

Der Bauausschuss der Gemeinde hat sich am 09.03.2010 dafür ausgesprochen, das Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar umzusetzen. Eine Kreditaufnahme für den gemeindlichen Anteil war vorgesehen.

Eine Umsetzung ist für das Jahr 2010 / 2011 vorgesehen.

Die Verwaltung hat mit Herrn Walther von der Fa. INDAHL die Anträge vorbereitet, um diese im Mai 2010 beim Bundesministerium für Umwelt einzureichen.

Am 05. Mai 2010 hat der Deutsche Bundestag für den Bundeshaushalt 2010 den Haushaltstitel, aus welchem die Nationale Klimaschutzinitiative finanziert wird, gekürzt und mit einer qualifizierten Haushaltssperre belegt.

Diese Förderung von Klimaschutzprojekten wird sehr stark nachgefragt und hat die Erwartungen bei weitem übertroffen. Das Budget der Kommunalrichtlinie für 2010 ist ausgeschöpft. Für 2010 können keine weiteren Projekte bewilligt werden.

Es wird zwar für 2011 wieder eine Förderung in Aussicht gestellt, aber **nur sofern dafür Mittel zur Verfügung stehen**.

Projekte könnten dann Anfang 2011 starten.

Hier zeigt sich für die Verwaltung ein großes Fragezeichen!!

Nach Rücksprache mit Bgm. Banaschak sowie den Ausschussvorsitzen Herrn Puttmann und Herrn Lütje herrscht Einigkeit darüber, die Maßnahme auch ohne Fördermittel umzusetzen. Auf der kommenden Gemeindevertreterversammlung soll ein entsprechender Beschluss herbeigeführt werden.

Finanzierung:

Für die Finanzierung der Maßnahme (Investition) ist ohne Förderung eine Kreditsumme in der Höhe erforderlich:

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 190.000,00 €

Der Kapitaldienst (angenommen wurde 3,5 % Zinssatz, Laufzeit 10 Jahre) erfordert Aufwendungen :

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 23.000,00 €/im ersten Jahr

Diesen Kosten steht eine Einsparung durch Energieeinsparung und Einsparungen bei Wartung und Ersatzleuchtmittel gegenüber:

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 20.000 € / a

Durch die angedachte Massnahme ergibt sich eine Reduzierung der CO₂-Menge von vormals ca. 109 t auf 40 t pro Jahr.

Für das gewählte Konzept sollte, sofern beim Bundesministerium für Umwelt (BMU) aus dem Förderprogramm für 2010 Mittel fliessen würden, eine Förderung von 25 % der förderungsfähigen Nettokosten erfolgen.

Ein entsprechender Förderantrag mit Unterstützung durch Herrn Walther wurde durch die Verwaltung vorbereitet und konnte aber nicht mehr gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung nimmt den erläuterten Sachverhalt zur Kenntnis und teilt die Auffassung der Verwaltung, dass ein Wiederaufleben der Förderung in 2011 sehr fraglich ist. Eine Umsetzung des Konzeptes „Energieeffiziente Strassenbeleuchtung“ soll jetzt ohne Zuschüsse erfolgen, um frühzeitig in den Genuss der Energieeinsparung zu kommen.

Die Gemeindevertretung beschließt, die vorgesehenen Massnahmen in 2010/11, wie in den vorgelagerten Ausschüssen bereits beraten, auch ohne die Förderung umzusetzen.

Durch die fehlenden Zuschüsse ist eine Kreditaufnahme in einer Höhe von 190.000 € notwendig.

Banaschak

Anlagen:

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 406/2010/APP/BV/1

Fachteam: Finanzen	Datum: 23.06.2010
Bearbeiter: Heike Ramcke	AZ: 03/903-790

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	29.06.2010	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	08.07.2010	öffentlich

Antrag zur Übernahme eines Finanzierungsanteiles zum Turnhallenanbau

Stellungnahme des Fachteams für Finanzen:

hier: Aktualisierung des Zahlenwerkes Stand 22.6.2010

1. Bei der Aufstellung des Haushaltes 2010 im November 2009 konnte das Haushaltsdefizit von 683.800 € planmäßig nur durch Einnahmen aus Verkaufserlösen von Grundvermögen gedeckt werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes war in der Allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 41.474,49 € verfügbar.
2. Durch die Jahresrechnung 2009 steht aktuell ein allgemeiner Rücklagenbestand in Höhe von 643.720,62 € zur Verfügung. Dieser Rücklagenbestand hat sich insbesondere dadurch ergeben, dass in Vorjahren beschlossene Maßnahmen in 2009 zurückgestellt wurden.
3. Würde man diesen Rücklagenbestand vollständig zur Deckung des Defizits 2010 einsetzen, dann würden rund 40.000 € Haushaltsdefizit bleiben.
4. Berücksichtigt man die bis heute eingetretenen Einnahme- und Ausgabenveränderungen, die in einem 1. Nachtragshaushalt eingestellt werden müssen, dann erhöht sich das Defizit um etwa 189.000 € auf 229.000 €.
5. Die Verwaltung empfiehlt einen Mindestrücklagenbestand in Höhe von 150.000 €. Dieser Mindestbestand soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben (auch unvorhersehbare) sichern. Berücksichtigt man auch diesen Mindestrücklagenbestand von 150.000 €, dann erhöht sich das momentane Defizit auf 379.000 €.

6. Der Verkauf von Grundvermögen zur Deckung des Haushaltsdefizits wäre dann planmäßig in Höhe von 379.000 € umzusetzen.

Banaschak